

Neuerscheinungen zum Genossenschaftswesen

Prüfung und Sanierung von Genossenschaften

Von Dr. Carl Bernhard Jee-Heraeus
Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium
1938. 24 Seiten. 8°. Brosch. RM —.90

Die Fragen der Prüfung und Sanierung von Genossenschaften sind durch die Erschütterungen in der Krisenzeit und durch die Gesetzesreformen, die das Dritte Reich zur inneren Gesundung des Genossenschaftswesens durchgeführt hat, in das Blickfeld des öffentlichen Interesses gerückt. Sie werden hier von besonders berufener Stelle behandelt. Verfasser vermag auf Grund seiner dienstlichen Tätigkeit sowohl die grundsätzliche Seite dieser Probleme mit überlegener Beherrschung des Stoffes und warmem Verständnis für die Belange der Genossenschaften zu behandeln, wie auch den Bedürfnissen der Praxis vollauf gerecht zu werden. Er wägt sorgfältig zwischen den Führungsaufgaben der Verbände und den berechtigten Ansprüchen der Einzelgenossenschaften auf Selbstverwaltung und Eigenleben ab.

Der Hessen-Mittelrheinische Genossen- schaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V. zu Wiesbaden u. seine Genossenschaften

Darstellung der Entwicklung vom Ursprung
bis zum heutigen Stand.

Von Verbandsdirektor Dr. jur. Carl Frankenbach
1938. 98 Seiten. 8°. Brosch. RM 3.60

Die Denkschrift, die anlässlich der Feierlichkeiten beim 75 jährigen Bestehen des Verbandes im Jahre 1937 geplant und nach der beabsichtigten Neugestaltung seines Verbandswesens nun auch vorliegt, gibt ein wahrheitsgetreues Bild der Entwicklung des Verbandes und ist ein Ansporn, aus der Vergangenheit zu lernen.

Die genossenschaftlichen Zusammenschlüsse des Tabak- wareneinzelhandels

Von Dr. Kurt Selbert
1938. VI und 86 Seiten. 8°. Brosch. RM 4.80

Diese Arbeit zeigt die Ursachen für die Entstehung und Entwicklung der Tabakwarenhändler-Genossenschaften, ihren Aufbau, ihre Arbeitsweise und Entwicklung, unter besonderer Würdigung der jüngsten marktregelnden, steuerlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte. Besondere Erwähnung verdient der Abschnitt über die Werbungs- und Verkaufsgemeinschaften als Mittel der nach außen deutlich sichtbaren Leistungsfähigkeit der so zusammengeschlossenen Handelskreise. Die Arbeit ist aus einer sehr engen Verbindung mit der Praxis dieses Genossenschafts- und Einzelhandelszweiges entstanden.

Käuf er: Genossenschaften, Dozenten, Institute und Seminare für Genossenschaftswesen und Betriebswirtschaftslehre an Universitäten und Wirtschaftshochschulen, Genossenschaftsbanken, Gewerbliche Kreditgenossenschaften, Wirtschaftsgruppen, Industrie- und Handelskammern, Buchereien.

Aber die oben angezeigten, sowie die früher erschienenen „Veröffentlichungen des Instituts für Genossenschaftswesen a. d. Univ. Frankfurt a. M.“ und die „Kleinen genossenschaftlichen Beiträge . . .“ erscheint Ende Januar ein ausführlicher Prospekt „Neuestes Schrifttum über das Genossenschaftswesen“ der mit **Z** im Voraus bestellt werden kann.

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART / BERLIN

1100 Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 105. Jahrgang. Nr. 288 Montag, den 12. Dezember 1938

7689

Die Genossenschaft in der Marktordnung

Von Dr. R. Ruth
ordentlicher Professor der Rechte an der Universität Frankfurt a. M.
1938. 101 Seiten. 8°. Brosch. RM 3.90

Die Lage der Genossenschaften hat unter der Herrschaft der Marktordnung einschneidende Änderungen erfahren. Die vorliegende Schrift geht darauf ein und legt besonderes Gewicht auf die Herausarbeitung des Wesens der Genossenschaft. Eine verständige Berücksichtigung der Eigenart genossenschaftlichen Geschäftsbetriebs ist nach Meinung des Verfassers durchaus mit der gemeinwirtschaftlichen Zielsetzung der Marktordnung vereinbar. Die Lösung der bestehenden rechtlichen Schwierigkeiten, deren Erörterung den wesentlichen Teil des Inhalts der vorliegenden Schrift ausmacht, kann nur von der Seite der Marktordnung her erfolgen, setzt jedoch auch eine Revision des geltenden Genossenschaftsrechtes als unumgänglich voraus. Die Schrift nimmt in einer Zeit, da die Reform des Genossenschaftsrechtes bevorsteht, bei allen, denen die Erhaltung und Förderung des Genossenschaftswesens am Herzen liegt, besonderes Interesse in Anspruch.

Wareneinkauf bei den Einzelhandelsgenossenschaften

Von Dr. Paul König
1938. IV und 58 Seiten. 8°. Brosch. RM 3.20

Die betriebswirtschaftlichen Fragen der Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels sind heute von größter Bedeutung. Die Schrift geht in ihrem grundlegenden Teile von der Entstehung und Verteilung der Unternehmungen dieser Genossenschaftsgruppe aus und legt die Bedeutung des genossenschaftlichen Wareneinkaufes für den Einzelhändler, die Grundzüge genossenschaftlicher Einkaufspolitik, die Hauptarten der genossenschaftlichen Geschäftstätigkeit in betriebswirtschaftlicher Hinsicht und die Personen und Einrichtungen des genossenschaftlichen Einkaufes dar.

Volkstum und Genossenschaftswesen

Von Dr. Rüdiger Müller-Stoß
1938. 66 Seiten. 8°. Brosch. RM 2.90

Wechselseitige Bedeutung zwischen Genossenschaftswesen und Volkstum — Charakterisierung des modernen Genossenschaftswesens — Die moderne Wirtschaftsgenossenschaft aus der mittelalterlichen Genossenschaft hervorgegangen, dadurch im Volkstum verwurzelt — Hat das Genossenschaftswesen Einfluß auf das Volkstum? — Das Genossenschaftswesen völkischer Minderheiten, insbesondere im östlichen und südöstlichen Mitteleuropa — Ihre historische Entwicklung — Die Arbeit der Genossenschaften für ihre Volksgruppen auf wirtschaftlichem Gebiet — Die Bedeutung, die den Genossenschaften durch Maßnahmen außerwirtschaftlicher Art zukommt, d. h. die Bedeutung für die Schule, die Erziehung und die Fortbildung der Minderheit im weitesten Sinne.

Z